*Für Kormorane bedeutet die Jagd nicht nur Nahrungsaufnahme. Sie machen auch Jagd auf Beute, die nicht gefressen werden kann. Solche Fische werden häufig schwer verletzt und verenden aufgrund von Verpilzungen oft erst viele Tage später.*

# WISSENSWERTES

**Weitere Information bei:**


Landesfischereiverband
Baden-Württemberg e.V.
Reitzensteinstr.8, 70190 Stuttgart
Tel.: 0711/ 870 30 96
info@lfvbw.de, www.lfvbw.de

01/2009
Redaktion: Landesfischereiverband Baden-Württemberg
Gestaltung: www.antje.krause-harder.de
Fotos: www.istockphoto.com, LFVBW, VDSF, LFV Baden, VfG
Grafik Kormoranpopulation: LFV Bayern


**Der Kormoran ist keine bedrohte Vogelart mehr.** Aus diesem Grund wurde er bereits vor über 10 Jahren vom Anhang I der europäischen Vogelschutzrichtlinie gestrichen. Der Kormoran genießt nur den sehr allgemeinen Schutz, der für alle europäischen Vogelarten innerhalb der EG gilt.

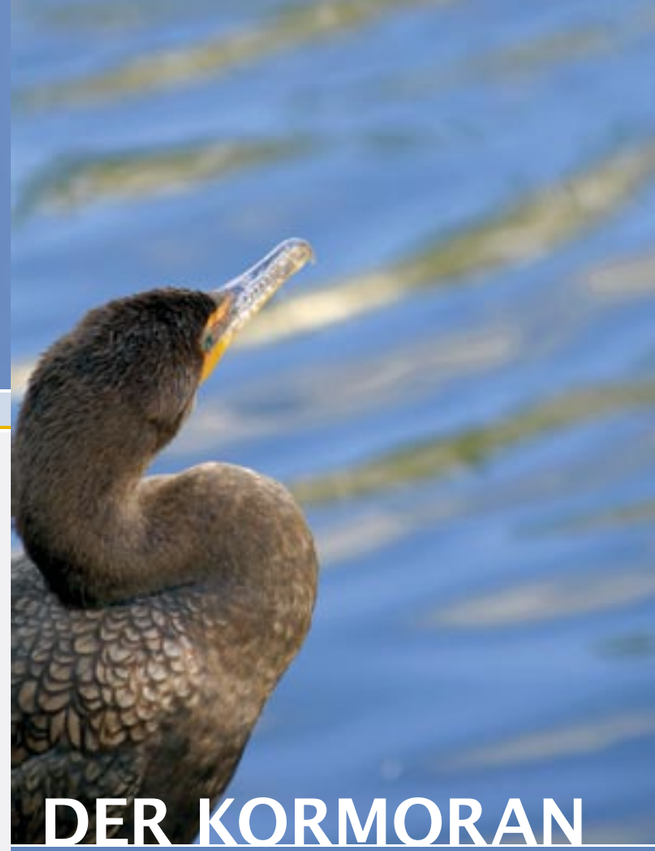
**Es gibt keinerlei Beweise dafür**, dass der Kormoran in historischer Zeit in Baden-Württemberg als Brutvogel vorhanden war. Die historischen Quellen belegen vielmehr, dass er in Baden-Württemberg unbekannt war und höchstens als vereinzelter Durchzügler auftauchte. Für die bei uns heimischen fischfressenden Tierarten existiert hingegen umfangreiches Quellenmaterial. Sie tauchen auch in Gemarkungsnamen wie Reiherhalde auf, während für den Kormoran keinerlei Hinweise auf frühere Vorkommen gefunden werden können.

Dass der Kormoran bei uns keine natürlichen Feinde hat, ist ein weiterer Hinweis darauf, dass er ursprünglich nicht heimisch war. Unser Ökosystem ist somit in keinster Weise auf die derzeit vorhandenen Massen von Kormoranen eingestellt.

Kormoran-Brutkolonien in Baden-Württemberg

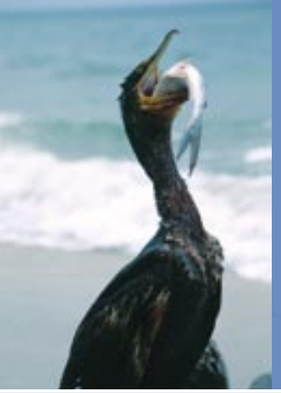
- Kolonien innerhalb Baden Württembergs
- Grenznahe Kolonien außerhalb Baden Württembergs

Die Größe der Kreise repräsentiert die Größe der Brutkolonie



# DER KORMORAN

## Behauptungen und Tatsachen



*Kormorane fressen 500g Fisch pro Tag. Dazu kommt noch einmal die gleiche Menge, die bei der Jagd verletzt wird.*

*Kormorane jagen in Steh- und Fließgewässern. Natürliche Strukturen bieten keinen Schutz.*

# UNSER ANLIEGEN

**Als Fischer stehen wir auf der Seite der Natur.** Wir setzen uns für die Artenvielfalt in unseren heimischen Gewässern ein. Sie ist gefährdet, wenn sich eine Art zu sehr vermehrt und dadurch die Ökologie aus dem Gleichgewicht gerät.

In unserer Kulturlandschaft sind die natürlichen Bedingungen zur Selbstregulation der Artenbestände nicht mehr gegeben. Deshalb ist ein regulatives Eingreifen nötig, um die Gefährdung einzelner Arten zu verhindern.

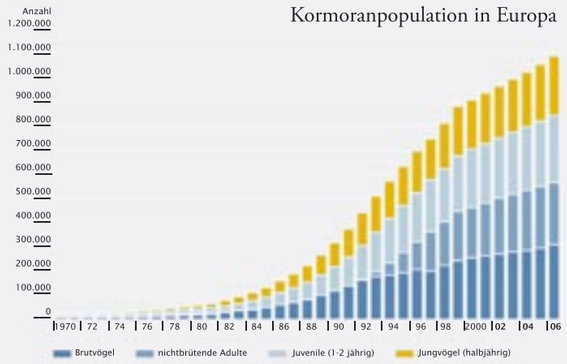
**Die Problematik der ungeregelten Vermehrung** und Ausbreitung betrifft den Kormoran genauso, wie beispielsweise das Wildschwein oder das Reh.

Dies hat inzwischen auch das Europäische Parlament erkannt und am 4. Dezember 2008 mit überwältigender Mehrheit ein europäisches Kormoranmanagement gefordert.

**Ziel eines solchen Managements ist es,** einen Ausgleich zwischen den verschiedenen Belangen zu finden. Ein ausgewogenes Management bedroht keine Art in ihrem Bestand und sichert das Überleben aller.

**Der Landesfischereiverband Baden-Württemberg** begrüßt die Initiative des Europäischen Parlaments und wünscht sich, dass auch alle anderen Naturschutzverbände die Notwendigkeit eines gesteuerten Eingreifens im Falle des Kormorans genauso befürworten, wie sie es bei anderen Arten seit Langem tun.

Kormoranpopulation in Europa




# DIE FAKTEN

Um die in der Öffentlichkeit lautstark diskutierten Maßnahmen zu erklären und anhaltender Fehlinformation vorzubeugen, haben wir die häufigsten Argumente der Vogelschützer zusammengestellt und widerlegt:

? ***Der Zusammenbruch der Fischpopulation beruht auf dem Klimawandel und der damit vorhergesagten Erwärmung unserer Gewässer.***

! Bei einem allmählichen Anstieg der Temperaturen über einen längeren Zeitraum hinweg sind Fische in der Lage, durch Standortwechsel Gewässerbereiche mit für sie optimalen Temperaturen aufzusuchen. Auch kann man davon ausgehen, dass Fische ihre Vorzugstemperatur den geänderten Bedingungen anpassen. Zudem gab es in geschichtlicher Zeit Perioden mit deutlich höheren Jahrestemperaturen, die unsere Fischbestände alle überlebt haben.

? ***Bei entsprechender naturnaher Gestaltung unserer Gewässer kann der Kormoran den Fischen nicht gefährlich werden.***

! Reichhaltige Strukturen unter Wasser beeinflussen den Fischbestand sehr positiv. Umfangreiche Studien haben jedoch gezeigt, dass strukturreiche Gewässer keinen Schutz vor Kormoranfraß bieten.

? ***Die Natur wird den Kormoranbestand von selbst einregeln. In der Natur rottet keine Art die andere aus.***

! Die natürliche Einregulierung der Kormoranbestände wäre in einer natürlichen, unberührten Umwelt sicherlich möglich. In unserer Kulturlandschaft besitzt der Kormoran jedoch keinen natürlichen Feind.

? ***Eine Schädigung der Fischbestände durch den Kormoran ist nicht erkennbar.***

! In allen stark vom Kormoran beflogenen Gewässern zeigt sich nach kurzer Zeit das sogenannte „Fraßloch“, bei dem Fische mittlerer Größenklassen bei allen Arten fast vollständig fehlen. Keine der sonst von Vogelschützern angeführten Gründe für den Rückgang der Fischbestände können diese Erscheinung erklären.

? ***Es fehlen Untersuchungen.***

! Es gibt hunderte von Untersuchungen, die sich mit der Kormoranproblematik beschäftigt haben. Die daraus resultierende Beweislast hat das Europäische Parlament dazu bewogen, ein europäisches Kormoranmanagement zu beschließen, um weitere Schäden zu verhindern.